



Mehr Klartext

Wer viel und lange geraucht hat oder das immer noch tut, mag sich mit dem Älterwerden fragen, ob er sich nicht doch eine Lungen-CT zum Zweck der Früherkennung von Lungenkrebs leisten soll. Schliesslich gehört der Glaube an das lebensverlängernde Potenzial jeglicher Vorsorgeuntersuchung zu den langlebigen Mythen der Medizin.

Kürzlich jubelte man im «New England Journal of Medicine», dass dank CT-Screening von den schweren Rauchern und ehemaligen Rauchern ab 50 Jahren innert 10 Jahren ein Viertel weniger an Lungenkrebs gestorben sei (1). Verschwiegen wurde im Abstract der Studie, dass sich an der Gesamtmortalität überhaupt nichts änderte – die Probanden lebten im Durchschnitt auch mit CT-Screening nicht länger, sondern sie starben ohne Screening häufiger an einer anderen Todesursache.

Prof. Gerd Gigerenzer, Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, rechnet es anschaulich vor, indem er je 1000 Personen in der Screening- und in der Kontrollgruppe betrachtet: Nach 10 Jahren waren von 1000 Probanden 24 mit der Diagnose Lungenkrebs in der Screeninggruppe gestorben, in der Kontrollgruppe

waren es 32 – also darf man von einer um 25 Prozent verringerten Lungenkrebsmortalität sprechen. Gleichzeitig ist es aber so, dass in der Kontrollgruppe insgesamt 130 Personen starben und in der Screeninggruppe 132. «Im Klartext heisst das, insgesamt wurde kein Leben gerettet», schreibt Gigerenzer mit seinen Co-Autoren (2).

So viel Klartext wünschte ich mir überall in der Laien- und Fachpresse. Selbst in der hübschen Videozusammenfassung «Quick Take» im «New England Journal of Medicine», einer Zeitschrift, deren Redaktion es eigentlich besser wissen müsste und besser machen könnte, findet sich nicht der geringste Hinweis auf die unveränderte Gesamtmortalität (3).

Umso mehr freue ich mich darüber, dass es Projekte wie «Die Unstatistik des Monats» gibt (2). Seit 2012 werden hier jeden Monat jüngst publizierte Zahlen und deren Deutung im Klartext publiziert. Dabei geht es um alles Mögliche, nicht nur um medizinische Themen. Auf jeden Fall eine empfehlenswerte Lektüre mit Aha-Effekt.

Renate Bonifer

1. de Koning HJ et al.: Reduced lung-cancer mortality with volume CT screening in a randomized trial. *N Engl J Med* 2020; 382: 503–513.
2. <http://www.rwi-essen.de/unstatistik/100/>
3. <https://www.nejm.org/doi/10.1056/NEJMdo005661/full/>